

Geschenke zu überreichen und ihn um Geleitsleute und sonst ungesäumte Förderung seiner Reise anzugehen. Angekommen einige Tagreisen vor Constantinopel, solle der Gesandte dem dortigen kaiserlichen Drator Paul Freiherrn von Eyhing Nachricht geben, in Constantinopel bei ihm einkehren und alle Geschenke nach dem Verzeichniß ihm überantworten. Der Drator werde ihn sodann bei dem Sultan, dem Großvezier und den Paschas präsentiren, wie es der Brauch sei, wonach der Gesandte seine Rückkehr sobald thunlich einzurichten habe. Die Geschenke an Kleinodien, die zusammen einen Werth von etwas über 9200 Gulden hatten, bestanden in Kunstwerken von Uhren, Geräthen und Waffenstücken. Für den Sultan z. B. waren bestimmt ein Uhrwerk im Werth von 100 Gulden mit der Figur einer Jungfrau darauf, der ein Einhorn in den Schooß springet, eine andere Uhr in Form eines Löwen, der den Kachen aufsperrt und die Augen verdreht, mit einem Manne, der ihn führt, und zwei Affen, die einander pritschen, 113 Gulden werth; ein silbernes vergoldetes Becken mit dazu gehöriger Kanne, 347 Gulden werth; zwei ähnliche Gegenstände im Werthe von 344 Gulden; zwei große Doppeltrinkgeschirre, jedes von 191 Gulden Werth; eine hohe vergoldete Schale, 144 Gulden werth; ein vergoldeter Becher für 142 Gulden; zwei hohe silberne Wasserkrüge von italienischer Arbeit, jeder 169 Gulden werth; zwei vergoldete Flaschen, jede im Werthe von etwa 155 Gulden; zwei rundbauchige goldene Flaschen, für 148 Gulden jede; endlich eine vergoldete türkische Flasche mit gestochener Arbeit im Werthe von 105 Gulden; alle 16 Stücke zusammengenommen 2624 Gulden werth. Ähnlich waren die Geschenke, welche die Paschas und die anderen Personen, wie z. B. die Dolmetsche, erhielten, nur geringer an Zahl. Außerdem waren auch Geldgeschenke zur Vertheilung bestimmt, die zusammen eine Summe von 66.000 Thaler oder 74.829 Gulden ausmachten. Davon erhielt der Sultan selbst 45.000 Thaler, der Großvezier 7000 Gulden und nach Verhältniß die übrigen Personen.